

Ich stehe vor der Tür und klopfe an.
Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet,
bei dem werde ich eintreten
und wir werden Mahl halten,
ich mit ihm und er mit mir.
(Offb 3,20)

Administrator Gerhard Eichinger und das Kapitel der Augustiner-Chorherren von Reichersberg sowie Gerhard Schauber im Namen aller Geschwister geben bekannt, dass Gott, der Herr über Leben und Tod, ihren lieben Mitbruder und Bruder, den hochw. Herrn

Konsistorialrat

Dr. Gregor Schauber

**Dechant, Novizenmeister, Klerikerdirektor
Archivar und Bibliothekar des Stiftes Reichersberg
Kustos des Stiftsmuseums
Träger des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich
Ehrenringträger der Marktgemeinde Reichersberg**



am Donnerstag, 10. Mai 2012, nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit wohl vorbereitet zu sich in die ewige Heimat gerufen hat.

Der Verstorbene stand im 75. Lebensjahr, im 52. Jahr seiner Ordensprofess und im 48. Jahr seines Priestertums.

Wilhelm Schauber wurde am 26. Dezember 1937 als ältester von 4 Brüdern und einer Schwester in Linz geboren. Sein Vater fiel im Kessel von Stalingrad.

Seit seinen Volksschultagen war es sein Herzenswunsch, Priester zu werden - ein zunächst unerfüllbar scheinendes Berufsziel. Sein Stiefvater ermöglichte ihm dann nach zwei Jahren Hauptschule für acht Jahre das Gymnasialstudium bei den Herz-Jesu-Missionaren in Salzburg-Liefering - eine nach seiner eigenen Einschätzung strenge, aber schöne Zeit. Um die Zeit der Matura hatte er arge Zweifel, ob er bei den Herz-Jesu-Missionaren eintreten sollte. Eine Radtour nach Scharfenberg führte ihn auch in das Stift Reichersberg. Es war für ihn „Liebe auf den ersten Blick“. Schon bei seinem ersten Besuch zu Ostern 1959 bat er um Aufnahme in das Noviziat und erhielt bei der Einkleidung am 27. August 1959 den Ordensnamen Gregor d. Gr.

Seine theologischen Studien absolvierte H. Gregor an der Hauslehranstalt des Stiftes Klosterneuburg. Die Feierliche Profess legte er am 28. August 1963 in die Hände von Stiftsdechant Odulf Danecker ab - Propst Floridus Buttinger war einige Wochen vorher verstorben.

Nach der Weihe zum Diakon am 8. September 1964 wurde er im letzten Jahr seines Studiums bereits in der Expositur Erlach/NÖ. eingesetzt. Die Priesterweihe empfing H. Gregor am Ostermontag des Jahres 1965, die Primiz feierte er in seiner Heimatpfarre Linz-Urfahr bereits nach den neuen liturgischen Bestimmungen als deutsches Amt.

Ab 1. September 1965 war er fünf Jahre lang Kaplan in der Mutterpfarre Bromberg - eine Zeit, an die er sich stets gerne erinnerte und die ihn in vielem prägte.

Im September 1970 wurde er von Propst Odulf ins Stift berufen und versah hier eine Fülle von Aufgaben: Religionsunterricht an der Hauptschule Obernberg, Jugendarbeit, Aushilfen, Stiftsführungen - die beiden letzten Tätigkeiten bis kurz vor seinem Tod mit großer Hingabe. 1975 erwarb er an der Universität Graz den Magistergrad, 1979 promovierte er dort zum Doktor der Theologie.

Seit 1978 war er Novizenmeister - der längst dienende Österreichs -, von 1991 bis zu seinem Tod Stiftsdechant. Unzählig sind seine Beiträge für unser Ordensjahrbuch.

Sein großes Hobby war der Schmuck der Stiftskirche - meist mit Blumen aus „seinem“ Dechantgarten, seine Liebe gehörte auch in besonderer Weise der Tobelkapelle am Ortsrand von Reichersberg, vor allem aber dem Chorgebet. Vorbildlich war die Art, wie er seine Krebserkrankung, die 1995 erstmals ausbrach und nun zu seinem Tod führte, ertrag. Für seine vielfältigen Dienste und Mühen um unsere Gemeinschaft gilt ihm unser großer Dank!

Wir beten für unseren verstorbenen Mitbruder am **Dienstag, 15. und Donnerstag, 17. Mai** jeweils um **19³⁰ Uhr** in der **Stiftskirche** den **Rosenkranz**, am **Freitag, 18. Mai**, versammeln wir uns um **9⁴⁵ Uhr** zum **Totenoffizium** (Terz), feiern für ihn anschließend das **Requiem** und bestatten ihn danach auf dem Ortsfriedhof.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine **Spende für die Außensanierung** der von ihm so geliebten **Tobelkapelle** auf das Konto der **Stiftspfarrkirche Reichersberg**, Kto.-Nr. **1.121.235**, BLZ **34200**.

Reichersberg, am 10. Mai 2012